

**LIPÖWAS?**

# Wie alles begann

**Von einem Studienprojekt zu LipöWAS?**



*Acht Frauen, acht persönliche Geschichten und ein gemeinsames Ziel: mehr Sichtbarkeit und Aufklärung über das Lipödem.*

Foto: Vincent Marcel Frank

## Wie alles begann

Am Anfang stand eine Aufgabe im Studium: Kim Grassmugg und Andreas Klier sollten eine Kampagne zu einem gesellschaftlich relevanten Thema entwickeln. Ihre Entscheidung fiel auf das Lipödem – eine chronische Erkrankung, die viele Frauen betrifft und dennoch lange Zeit wenig bekannt war.

## Zuhören verstehen und neu hinschauen

Durch den Kontakt zur Lipödem Gesellschaft und vor allem durch die persönlichen Begegnungen mit betroffenen Frauen erkannten Kim und Andreas schnell, wie vielschichtig das Thema ist.

*„Je intensiver wir uns damit beschäftigt haben, desto klarer wurde uns, dass Lipödem weit über die sichtbaren Symptome hinausgeht.*

*Es geht nicht nur um Schmerzen, Schwellungen oder blaue Flecken. Es geht auch um die Blicke anderer, um Vorurteile und um das Gefühl, sich für den eigenen Körper rechtfertigen zu müssen.*

*Besonders eindringlich war für uns, wie einschneidend Lipödem im Alltag ist. Wie sehr es gerade die Dinge betrifft, über die man sich als nicht betroffene Person vermutlich kaum Gedanken macht. Ein Stuhl mit Armlehnen, Treppensteigen, Haareföhnen, langes Sitzen oder Stehen – all das sind Situationen, die für Betroffene ständiges Mitdenken und Vorausplanen bedeuten.*

*Auch fanden wir erschreckend, wie viel Zeit in das Management der Krankheit fließt, die dann natürlich an anderer Stelle fehlt. Im Austausch mit den Betroffenen haben wir zudem viele Geschichten kennengelernt, die noch viel tiefer gehen. Besonders bewegt hat uns zum Beispiel das Thema Kinderwunsch. Einige Betroffene beschäftigen Fragen wie: Was bedeutet eine Schwangerschaft für meine Erkrankung? Könnte möglicherweise auch meine Tochter einmal betroffen sein? Und möchte ich dieses Risiko eingehen? Für uns war das ein weiterer Moment, der gezeigt hat, wie tief so eine Erkrankung eigentlich in ein Leben hineinwirkt.“*

## Die Frauen stehen im Mittelpunkt

LipöWAS? erzählt nicht nur von einer Diagnose. Die Kampagne zeigt die Menschen dahinter: Frauen mit unterschiedlichen Geschichten, Erfahrungen, Persönlichkeiten und Lebenswegen.

Dabei geht es nicht um Mitleid. Es geht um Sichtbarkeit, Wissen und einen selbstbewussten Umgang mit dem Lipödem. Die Kampagne möchte Vorurteile abbauen, Fragen beantworten und dazu beitragen, dass betroffene Frauen nicht auf ihren Körper oder ihre Erkrankung reduziert werden.

Das gemeinsame Kampagnenmotiv bringt diesen Gedanken zum Ausdruck: Acht Frauen zeigen sich so, wie sie sind – stark, vielfältig und miteinander verbunden.

*„Es war unglaublich inspirierend zu sehen, wie viel Offenheit und positive Energie die Betroffenen mitbringen. Der Zusammenhalt in der Community und die Leidenschaft, mit der sich die Frauen dafür einsetzen, dass Lipödem sichtbar wird. Und genau das wollten wir mit der Kampagne zeigen.*

*Nicht die Einschränkungen oder Mitleid, sondern einen positiven, selbstbewussten Blick auf das Thema. Im Mittelpunkt stehen deshalb die Menschen hinter der Diagnose – mit ihrer Persönlichkeit, ihrer Geschichte und Stärke.“*

## Drei Freunde und eine gemeinsame Bildidee

Für die fotografische Gestaltung holten Kim und Andreas ihren guten Freund Vincent Marcel Frank ins Team. Gemeinsam entwickelten sie das fotografische Konzept der Kampagne. Vincent übernahm die fotografische Umsetzung und gab den Motiven mit seiner Bildsprache ihr unverwechselbares Gesicht.

Während die betroffenen Frauen bewusst im Zentrum der Bilder stehen, wirken Kim, Andreas und Vincent hinter den Kulissen. Aus einer Studienaufgabe wurde so ein gemeinsames Herzensprojekt – und schließlich eine Kampagne, die Wissen vermittelt, Begegnungen ermöglicht und Frauen eine Bühne gibt.

## Mehr Wissen Weniger Vorurteile

LipöWAS? soll dazu beitragen, dass das Lipödem gesellschaftlich und medizinisch mehr Aufmerksamkeit erhält. Die Kampagne lädt dazu ein, hinzusehen, zuzuhören und Fragen zu stellen.

*„Für die Zukunft erhoffen wir uns, dass einfach mehr Menschen von der Krankheit erfahren und dass Lipödem auch in der Medizin mehr Aufmerksamkeit bekommt. Vielmehr noch, dass Außenstehende nicht nur die Erkrankung sehen, sondern die Menschen mit allem, was sie weit über das Lipödem hinaus ausmacht.“*

**Denn Aufklärung beginnt dort, wo aus einem Fragezeichen ein Gespräch wird.**

## Filmbeitrag

Im Beitrag von Regio TV gibt LipöWAS? weitere Einblicke in die Erkrankung und die Arbeit der Kampagne:

**[LipöWAS? – Was steckt hinter der Krankheit Lipödem?](#)**

## Credits

**Idee und Kreation:** Kim Grassmugg | [k.grassmugg@web.de](mailto:k.grassmugg@web.de)

**Idee und Kreation:** Andreas Klier | [contact@andreasklier.com](mailto:contact@andreasklier.com)

**Fotografie und Umsetzung:** Vincent Marcel Frank | [contact@vincent-frank.com](mailto:contact@vincent-frank.com)